

Verbunddorferneuerung Wistedörfer stellt Zwischenergebnisse vor / Dorferneuerungsplan in Arbeit

Bürger haben viele Ideen

Sottrum - CLÜVERSBORSTEL (woe) · Die Ergebnisse sind gesammelt, die Ideen aufgeschrieben. Und Bürgermeister Wilfried Kirchner ist begeistert, wie er bei der zweiten Bürgerversammlung der Verbunddorferneuerung Wistedörfer im voll besetzten Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Clüversborstel stolz verkündete.



An den Stelltafeln konnten sich die Besucher über die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen informieren.

Nach einem Dreivierteljahr intensiver Arbeit der Bürger präsentierte das Planungsbüro „mensch und region“ die Zwischenergebnisse aus den Arbeitskreisen der Ortschaften und den überörtlichen Arbeitsgruppen Umwelt, Landschaft, Landwirtschaft, soziale Infrastruktur, Dorfgemeinschaft, Ortsbild und Gebäude. Dabei entwickelten die Bürger Ziele und Ideen, wie sie sich ihre Dörfer in Zukunft vorstellen. Die Ideen reichen von einem Mehrzweckgebäude in Reeßum als kostenintensivste Maßnahme im öffentlichen Bereich bis hin zum Rastplatz oder Ruhebänken in den einzelnen Ortschaften.

Im Rahmen einer Befragung der Haushalte wurden 408 Fragebögen verteilt. Die Rücklaufquote betrug mit Ausnahme von Clüversborstel 90 Prozent. Das zeigt, mit welchem hohem Engagement sich die Bürger in die Verbunddorferneuerung einbringen. Das Ergebnis der Aktion: Viele Einwohner der Wistedörfer sind mit den Lebens- und Wohnbedingungen in der Gemeinde zufrieden. Gründe seien der Haus- und Grundstücksbesitz, die Familie, die Naturnähe, ein aktives Dorfleben und eine zentrale Lage zu den Arbeitsplätzen. Gewünscht werden generationsübergreifende Treffpunkte, ein Schulkinderhort und eine Krippe. Die Befragung ergab auch, dass die Landwirtschaft einen hohen Stellenwert hat. Allerdings halten nur noch zwei Drittel der Befragten diese für wichtig für das Ortsbild. 130 Haushalte möchten in den nächsten fünf Jahren Privatmaßnahmen an ihren Gebäuden vornehmen.

Zudem ist die Geschwindigkeitsreduzierung an den Ortschaftseingängen in allen Dörfern ein Thema. An Stellen in Reeßum, Taaken und Clüversborstel könnten dazu Verschwenkungen gebaut werden. Andere Maßnahmen werde der Landkreis ablehnen, hieß es. Das sei jetzt schon klar. Auch ist eine Vernetzung der Dörfer durch den Bau von Geh- und Radwegen angedacht. Ferner planen die Dorferneuerer Hecken-, Baum- und Obstbaumstreifenanpflanzungen.

Die Arbeitsgruppen Ortsbild/Gebäude und Landschaft/Natur/Landwirtschaft bereiten einen Gestaltungsratgeber vor. Ziel ist es, den fertigen Dorferneuerungsplan Anfang 2010 vorzulegen. Dann muss der Gemeinderat darüber befinden. Doch selbst, wenn die Politik grünes Licht gibt, könnten die Anregungen nicht alle von jetzt auf gleich realisiert werden. Der Plan bildet vielmehr einen Aktionsrahmen über Jahre hinaus.

Rotenburger Kreiszeitung 5.10.2009